

Stakeholderanalyse

Stakeholder sind Personen, Organisationen und Institutionen, deren Interessen durch die Umsetzung der Projektidee berührt werden. Sie verbinden mit dem Projekt Erwartungen und Befürchtungen, organisieren Widerstand oder Unterstützung und möchten auf die Konzeption und den Verlauf Einfluss nehmen können.

Die Stakeholderanalyse ist ein geeignetes Werkzeug, um im Vorfeld zu erkennen, wer aus dem Projektfeld eine Idee unterstützt und wer Widerstände gegen die Projektidee entwickeln wird. Daraus können Maßnahmen abgeleitet werden, die geeignet sind, sowohl das vorhandene Unterstützungspotenzial zu nutzen, als auch Widerstände zu relativieren.

Die Stakeholderanalyse sollte mit einem Team durchgeführt werden und braucht ca. 60 bis 90 Minuten Bearbeitungszeit.

Schritt 1: Entwicklung von Leitfragen

Über einige Leitfragen lassen sich die im Kontext der Projektidee relevanten Stakeholder identifizieren:

- Wem nutzt meine Idee? Wer ist der/die Endbegünstigte?
- Wer könnte Interesse an der Projektidee haben?
- Wem wäre es lieb, wenn meine Idee nicht zum Tragen käme?
- Wer könnte meine Idee ideell und / oder materiell fördern?
- Wer beeinflusst die Entscheidung, wenn die Idee zum Antrag gereift ist?
- Wer könnte den Projektantrag (z.B. im regionalen ESF-Arbeitskreis) unterstützen, wer ihn torpedieren?

Schritt 2: Ordnen der Stakeholder in Cluster

Wenn im Team zu den Leitfragen ein Brainstorming gemacht und die Ergebnisse aufgeschrieben wurden, finden sich unter den Stakeholdern Personen, Gruppen, Mitbewerber/innen, Konkurrent/innen, Gremien, Institutionen, Interessensgruppen und Organisationen. Um einen Überblick über die verschiedenen Gruppen zu bekommen, werden diese zusammengefasst und Cluster von Stakeholdern mit gleicher Interessenlage gebildet.

Schritt 3: Analysieren der Stakeholder

Im nächsten Schritt werden die Erwartungen, Befürchtungen, Einstellungen der Stakeholder zur Projektidee erörtert. Teilweise wird es sich um Mutmaßungen handeln, teilweise finden sich begründete Anhaltspunkte für die Einschätzung.

Schritt 4: Ordnen der Analyse

Die Ergebnisse können mit einer einfachen Tabelle geordnet werden. Eine Vorlage findet sich in der zu dieser Arbeitshilfe gehörenden Excel-Tabelle mit dem Dateinamen „Stakeholderanalyse_Vorlage.xls“. In die Spalten werden die identifizierten Stakeholder eingetragen und anhand einer Skala die Erwartungen, Befürchtungen, die Einstellung zur Projektidee und die Relevanz der Stakeholder bewertet.

Schritt 5: Nutzen der Analyse

Aus den jeweiligen Einschätzungen werden Maßnahmen oder ggf. Strategien entwickelt, die identifizierten Bedenkensträger/innen für die Projektidee zu gewinnen. Ebenso können Verbündete für den Träger und die Projektidee gewonnen werden.

Es kann hilfreich sein die Stakeholder anhand einer Portfolioanalyse einzuteilen:



Unser Tipp: Die Stakeholderanalyse sollte mehrfach im Projektverlauf durchgeführt werden. Ein geeigneter Zeitpunkt ist immer dann, wenn eine neue Projektphase beginnt, da sich mit dem Projektfortschritt Widerstände auflösen oder neu entstehen können. Weiterhin können neue Akteure bzw. Akteurinnen auf den Plan treten.

Vorlagen zu dieser Arbeitshilfe:

- *Vorlage Stakeholderanalyse (Excel)*

Weitere EPM-Arbeitshilfen zu diesem Thema:

- Erfolgreiches Projektmanagement im Überblick
- Regionale ESF-Förderung und regionale ESF-Arbeitskreise
- Projektportfolio
- Projektzeitplan